Evangelische Volkspartei
Aargau

MEDIENMITTEILUNG
Niederlenz | 14.09.2026

Medienmitteilung der EVP Aargau zur Anhörung Süd-Umfahrung Wohlen

Vorläufiger Verzicht auf Umfahrung Wohlen

Die EVP Aargau bedauert, dass keine zweckmässige Lösung zur Entlastung des Zentrums von Wohlen gefunden werden konnte und hält den Verzicht auf die Umfahrung angesichts des begrenzten Nutzens und der hohen Kosten für sinnvoll. Sie unterstützt deshalb alternative Verkehrsmassnahmen.

Die EVP Aargau bedauert, dass keine zweckmässige Umfahrung von Wohlen gefunden werden konnte. Denn die betroffene Bevölkerung wartet schon lange auf eine Lösung für die Verkehrsbelastung.

Die Einschätzung der Regierung ist für die EVP allerdings nachvollziehbar. Ein hoher Anteil der Fahrbeziehungen haben Start oder Ziel in Wohlen. Auch mit der Variante, welche den lokalen Verkehr am besten entlastet, könnte der Verkehr im Zentrum von Wohlen nur um 20 % reduziert werden. Unter diesen Umständen sind die Kosten im Vergleich zum Nutzen zu hoch. Die EVP hält es für sinnvoll, die Umfahrung im Moment wie geplant nicht voranzutreiben, sondern alternative Massnahmen umzusetzen. Insbesondere sollte der Langsamverkehr gefördert werden, damit das Zentrum vom motorisierten Verkehr entlastet wird.

Für eine künftige Verkehrsentwicklung ist die EVP Aargau einverstanden, den bisherigen Eintrag "Wohlen, Süd-Umfahrung" aus dem Richtplan zu entfernen und dafür "Wohlen, Umfahrung Zentrum, Zentrumsentlastung Mitte" und "Wohlen, Umfahrung Zentrum, Zentrumsentlastung Süd" im Richtplan aufzunehmen.

Aarau, 14.09.2026

Für Auskünfte:

Christian Minder, Grossrat, Niederlenz, 076 569 28 10, christian_minder@hotmail.com